

CAS KBS BildWeit Bildschul-Pädagogik

Inhalte Modul 1

1. Präsenztag Wo 35, 2021

Pädagogische Grundlagen I

Kinder im Zyklus 1

- Erfahrungen sammeln und lernen (*Bezugsfeld ‚Lernpsychologie‘*)
- Interessen, Gedankenwelt und Lebenswelt der jungen Kinder
- Geschichten erzählen, erfinden, erlebbar machen
- Kindliche Bildsprache (bis ca. 8 Jahre)

Grundlagen und Aufbau einer Aufgabenstellung I: Initiieren von gestalterischen Prozessen

- Phasen des bildnerischen Prozesses
- Sinnliche Wahrnehmung und Primärerfahrungen
- Themenwahl aus der Lebenswelt der Kinder
- Praxisbeispiel ‚Höhlengeschichten‘ und gestalterische Perspektiven

Grundlagen und Aufbau einer Aufgabenstellung II: Planung und Reflexion

- Entfaltung des gestalterischen Potenzials von Kindern
- Aktive Auseinandersetzung mit den Künsten
- Phasenmodell für den Aufbau von kompetenzorientiertem Unterricht (*Bezugsfeld Didaktik*)
- Definieren von Kompetenzen und Lernzielen
- Reflexion mit Kindern (*Bezugsfeld Lernprozesse*)
- Reflexion des eigenen Unterrichts (*Bezugsfeld Methoden der Reflexion*)

Literatur:

Philipps, K. (2011). *Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache*. Darmstadt: Toeche-Mittler Verlag.

Stadler, B. (2018). *Mit Däumelinchens Augen. Sehen, erleben und gestalten im Unterricht*. Zürich: Pestalozzianum.

Dozentin: Karine Müller, karine.mueller@phsg.ch

2. Präsenztag Wo 46, 2021

Pädagogische Grundlagen I

Neue Erkenntnisse zur ca. 150-jährigen Kinder- /Jugendzeichnungsforschung

- Einblicke in audio-visuelle Dokumente: Entstehungsprozesse der Zeichnung mit Kommentar des Kindes zu seinen Erfahrungen und seiner Zeichnung
- Entwicklung bildnerischen Denkens und Handelns bei Kindern und Jugendlichen ab ca. 8 J.
- Zusammenspiel von Wahrnehmen – bildnerischem Darstellen – Verarbeiten
- Exemplarische Einblicke in Prozesse des ästhetischen Urteilens und in bildnerisch-kreative Problemlösungsprozesse
- Klärung der Begriffe «Begabung», «Förderung», «Wissen», «Phantasie» (in Abgrenzung zu «Kreativität»), «Vorstellungsvermögen»
- Zusammenspiel von Darstellungskompetenzen und Verarbeitungskompetenzen als neues und komplexes Fördermodell

Zusammenfassend:

Unterschiede und Gemeinsamkeiten der bildnerischen Entwicklung zwischen jungen Kindern und Jugendlichen, Merkmale von Übergängen und Zunahme an Komplexität.

Didaktische Konsequenzen (Übergang Zyklus 1-2 und Zyklus 2)

- Wie ästhetische Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse initiiert und Kinder motiviert werden können: Unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zu einem Bild, einem Phänomen, einem bildnerisch-kreativen Prozess
- Begriffsklärung «Bild» (Bezug zum Lehrplan 21)
- Wie Wahrnehmungs- und bildnerisch-kreative Prozesse strukturiert und begleitet werden können: Impulse, exemplarische Aufgaben als Vorbereitung oder zum Verarbeiten und Reflektieren einer Wahrnehmungserfahrung
- «offene» versus geführte Aufgaben
- Zusammenspiel von Planung und «Nicht-Vorher-Gesehenem»
- Interaktion zwischen Kindern und Unterrichtenden, Bedeutung der (verbalen) Sprache, etc.

Zusammenfassend:

Konsequenzen und Herausforderungen an Kunst-Vermittlerinnen und Lehrerinnen.

Literatur:

Glaser-Henzer, E., Diehl, L., Diehl Ott, L., Peez, G. (2012). *Zeichnen: Wahrnehmen, Verarbeiten, Darstellen. Empirische Untersuchungen zur Kinderzeichnung und zur Ermittlung räumlich-visueller Kompetenzen im Kunstunterricht*. München: kopaed.

Rezensionen zur Buchpublikation «raviko» unter: <http://www.kunstunterricht-projekt.ch>

Dozentin: Edith Glaser-Henzer, em.glaser@bluewin.ch

3. Präsenztag Wo 5, 2022

Pädagogische Grundlagen II

Lehr- und Lernmethoden

- Ästhetisches Lernen
- Entdeckendes / kreatives Lehren und Lernen
- Problemorientiertes Lernen
- Bildnerische und kreative Lernstrategien und kunstorientierte Methoden

Bedeutung der Sprache im bildnerisch-ästhetischen Lehren und Lernen

- Auswertung und Verbalisierung von bildnerischen Lernprozessen und Lernergebnissen
- Bewusstmachen und Kommunizieren des ästhetischen Urteils
- Reflektieren mit Kindern/Jugendlichen als Bestandteil des bildnerisch-ästhetischen und kreativen Lern-Prozesses

Bild- und Werkerschliessung

- Inhalt, Bedeutung und Anwendungsfelder Bild- und Werkerschliessung
- Phasen des Bildzugangs und der Werkerschliessung
- Methoden der Bild- und Werkerschliessung (z.B. assoziative und sachliche Bildzugänge)

Literatur:

Zu Lehr- und Lernmethoden:

Reusser, K. (2005). *Problemorientiertes Lernen – Tiefenstruktur, Gestaltungsformen, Wirkung*. BEITRÄGE ZUR LEHRERBILDUNG, 23 (2).

Mandle, H. (2005). *Problemlösen*. in: Mandle, H. / Friedrich, H.F. (Hrsg.) (2005): *Handbuch Lernstrategien*. Göttingen: Hogrefe. (S. 207-220)

Kirchner, C.: diverse Texte / Bücher

Kämpf-Jansen, H. (2012). *Ästhetische Forschung. Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung*. Baden-Baden: Tectum Wissenschaftsverlag.

Seitz, R. (2005). *Phantasie und Kreativität. Ein Spiel-, Nachdenk- und Anregungsbuch*. München: Don Bosco.

Zu Bild- und Werkerschliessung:

Kirchner, C. (2. Aufl. 2001). *Kinder und Kunst der Gegenwart: Zur Erfahrung mit zeitgenössischer Kunst in der Grundschule*. Seelze: Kallmeyer-Klett.

Schoppe, A. (2011). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Kallmeyer-Klett.

Dozentin: Lu Diehl, luitgard.diehl@phzh.ch

4. Präsenztag Wo 17, 2022

Pädagogische Grundlagen II

Kreativität

- Kennenlernen der wichtigsten «Stationen» in der Geschichte der Kreativität
- Kritisches Einordnen des Begriffes in den Kontext der Bildung, insbesondere im Zusammenhang mit bildnerischen Prozessen
- Wie kann wo Kreativität gefördert werden?
- Input, biografische Auseinandersetzung, Austausch, praktische Übungen

Entwicklung plastisches Denken und Handeln bei Kindern und Jugendlichen

- Was ist «das Plastische»? Herausarbeiten der wichtigsten Faktoren (Haptik, Raumvorstellung, Statik etc.)
- Kennen der Entwicklungsphasen des plastischen Denkens und Handelns in den unterschiedlichen Altersstufen bei Kindern
- Erkennen und Vergleich von Parallelitäten mit der zeichnerischen Entwicklung
- Erkennen und Vergleich von ästhetischen Erfahrungen (haptisch, «formen», Material-experimente) und Absichten im zielgerichteten Bauen und Konstruieren (Statik, Funktion)
- Möglichkeiten plastischer Übungen mit direktem Lebensweltbezug der Kinder

Merkmale von gruppendynamischen Prozessen (Rollen, Interaktionen)

- Phasen der Gruppenentwicklung kennen und erkennen lernen
- Rollen: Analyse der eigenen Situation
- Interaktion und Kommunikation
- Welches sind spezifische Themenfelder in der Arbeit mit Kindern?
- Kennenlernen von Strategien und Analysemethoden mittels Übungen in der Gruppe

Konfliktlösungsstrategien

- Was ist ein Konflikt (intraindividuell vs. Interindividuell)?
- Systematisches Vorgehen bei einer partnerschaftlichen Konfliktsteuerung / -lösung
- Sinnvolle, nicht machtzentrierte Feedbacks in gestalterischen Prozessen (DasArts Feedbackmethode)

Literatur / Bezugspunkte:

Eagleman, D. und Brandt, A. (2018). *Kreativität. Wie unser Denken die Welt immer neu erschafft*. München: Siedler.

Reckwitz, A. (2012). *Die Erfindung der Kreativität*. Berlin: Suhrkamp.

Ullrich, W. (2016). *Der kreative Mensch. Streit um eine Idee*. Salzburg: Residenz.

Wellhöfer, P. (2001). *Gruppendynamik und soziales Lernen* (UTB Wissenschaft 2001)

Autorenteam (Hrsg.). (2016). *Bauen*. IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik. Band 3. München: kopaed.

Autorenteam (Hrsg.). (2019). *Modellieren*. IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik. Band 9: München: kopaed.

<https://www.atd.ahk.nl/en/theatre-programmes/das-theatre/feedback-method/>

Dozent: Daniel Schuoler, daniel.schuoler@phsg.ch